

11 Jahre Treffen der Alumnen des Graf-Arnold-Alumnats in Ochtrup

Sport, Kultur, Shopping und der traditionelle Besuch im ehemaligen Alumnat, Höhepunkte im Jahr 2015.

Ochtrup / Steinfurt Mit zweijährigem Abstand haben es sich, als wunderbare Tradition, auch dieses Mal viele AlumnInnen nicht nehmen lassen, dem „Ruf“ des heimlichen Vorstands E.P. „Manto“ Treichel u. G. „Schwammi“ Thiel zu folgen. Selbstverständlich sind auch schon viele Ehefrauen/Lebenspartnerinnen bei unserem Treffen dabei.

Leider musste Günther „Schwammi“ Thiel, krankheitsbedingt, die Teilnahme absagen, welches ein großes Bedauern hervorrief. So lag die ganze „schwere Last“ der Programmbegleitung auf den Schultern von Manto, die dieser aber, „kampfgeprobt“, auf einige andere Alumnen geschickt, (mit pastoralem Gespür), verteilte. Es gab aber auch - leider - einige Absagen von „alten Kämpen“, von denen wir aber hoffen, sie in 2017 wieder zu sehen?

Vom 28. bis 30. August trafen sich 23 ehemalige AlumnInnen mit Ihren Ehefrauen oder Lebenspartnerinnen in Ochtrup, um „alte“ Erlebnisse auszutauschen und neue „Erfahrungen“, teils per Pedes oder Auto, zu sammeln.

Am ersten Tag versammelten sich die Radfahrer, bei ungewohnt sonnigem Wetter, zu einer kurzen Tour, aber auf ganz neuen Wegen, nach Ochtrup-Langenhorst. Dort erzählte uns ausgiebig ein Fremdenführer namens „Manto“ die Geschichte des Stiftes. Besonders kulturinteressierte nahmen eine kurze Stippvisite in der Kirche vor. Anschließend wurde eine kurze PP bei Familie Treichel eingelegt, die dortige Gartenlandschaft genossen und von der „anstrengenden“ Tour etwas ausgeruht. Von dort ging es dann zurück nach Ochtrup. Da die Besitzer des Landhauses Hagenhoff dieses Mal keine Gewährleistung für ein abendliches Mahl bieten konnten (Hochzeitsgäste etc.), war das „Restaurant Laurenz“ im FOC (Factory Outlet Center Ochtrup) ausgesucht worden. Das FOC besteht aus einem umgebauten Fabrikgelände des ehemaligen Textilunternehmens der Gebrüder Laurenz. Dort erwartete uns, überraschenderweise, ein sehr schönes „Raumambiente“ (s. Fotos im Internet-Link). Beim guten Essen, in gemütlicher Runde, verkündete dann Bernd-Otto, dass er auf Grund seines kürzlich erlebten 70-jährigen Geburtstages, den Alumnen ein hochprozentiges Getränk ausgeben wolle. Was auch dann geschah. Später machten sich dann, Einige zu Fuß, Andere mit Rad oder Auto auf, um im „Stammquartier“ bei Brinckwirths den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Der neue Tag brachte uns dann, überraschender Weise, auch wieder Sonnenschein. So konnte die nächste „geführte“ Tour zum, na was wohl, „innig geliebten“ Alumnat führen. Es war Alles noch so, wie vor zwei Jahren. Die übliche Versammlung aller Alumnen wurde, wie gewohnt, im früheren großen Speisesaal abgehalten. Die „geschichtsgeschwängerte Atmosphäre“ verleitete Einige „delikate“ Histörchen (z.B. „Butterbrot-Aufstand“) zu erzählen.

Anschließend, wie immer, „FreiZeit“, die an den verschiedenen Punkten in „Stemmert“ erlebt wurde: Eis essen, Pizza essen, dem Schützenumzug zusehen. Dann fuhr die Kolonne weiter zum nächsten Programmpunkt, „Grabstätte der Hauseltern“. Dort wurde, mit einem Blumengesteck, der „Platz“ verschönert. Anschließend weiter nach Metelen zum kleinen, feinen Cafe „Kreatives Bauernstübchen“. Dort wurden wir mit einem kurzen Vortrag von

Herrn Dr. Jürgen Schmitter über das frühere Stift Metelen „beglückt“. Nach reichlich genossenem, hausgemachten Kuchen, ging es weiter, immer weiter, nun zum Denkmal der Äbtissin Friduwi, Gründerin des Stiftes. Ein Besuch der Stiftskirche, des Stiftsgebäudes (Außenansicht) mit dazugehörigem Park, folgte. Unterwegs, nach „Hause“, fiel dann den „weiblichen Mitgliedern“ der Tour noch ein, dass sie ja dieses Einkaufscenter (FOC) noch nicht richtig erlebt hatten. Also wurde dort ein Stopp eingelegt und nach Herzenslust „geschopt“ (größere Tüten sind aber nach Rückkehr nicht gesehen worden). Nach Rückkehr, zum „Hauptquartier“ wurde ein vergnügter Abend, mit Abendessen und Getränken, begonnen. Auch hier ließen es sich einige Alumnen nicht nehmen, vor „versammelter Mannschaft“ vergnügte Geschichten aus dem alten Alumnatsleben zu erzählen. Ein leichter Wermutstropfen kam auf, als „Manto“ mitteilte, dass er zwar für 2017 noch einmal als „Mitverantwortlicher“ für die Organisation des 3-tägigen Treffens zur Verfügung stehen würde, aber danach nicht mehr.

Vor dem Schluss des Abends waren sich alle TeilnehmerInnen einig, ein Treffen in 2017 zu „erleben“, sofern der „Erhaltungszustand“ dieses zulässt!

Für das nächste Jahr, wurde ein Treffen rund um die Müritz angedacht, um die Vororganisation kümmert sich Bernd-Otto Mohnfeld.

Bielefeld, den 18.10.2015